

Ein städtisches Zentrum für Tennis in Genf

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **14 (1960)**

Heft 7: **Sportanlagen = Centres sportifs = Sport arenas**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-330388>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jacques Bardet, Jacques Nobile,
Alain Ritter

Ein städtisches Zentrum für Tennis in Genf

gebaut 1957 bis 1958

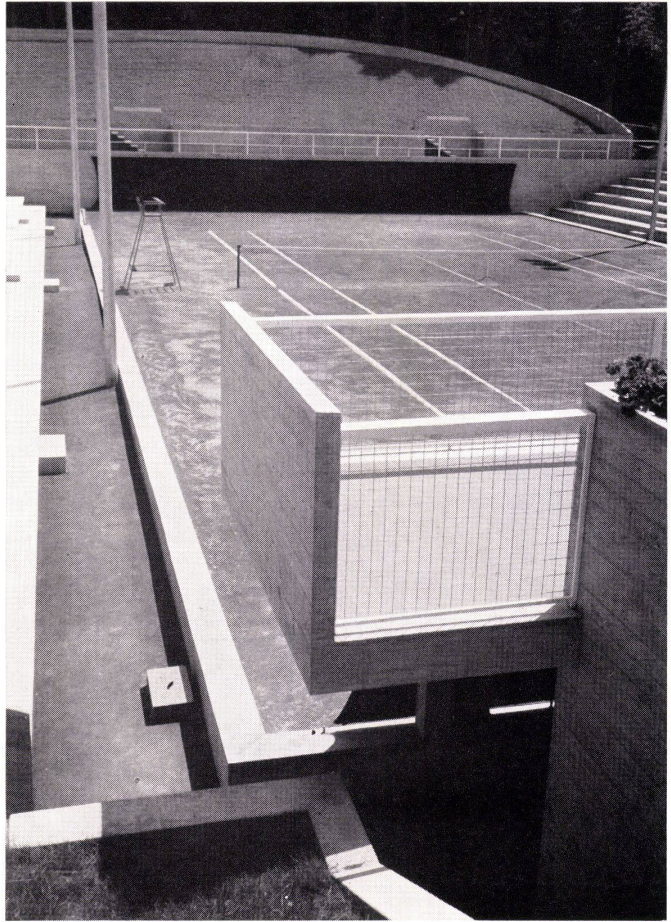
Die Anlage liegt neben den bestehenden Einrichtungen des Genfer Tennis-Klubs im Park des Eaux-Vives. Es handelt sich um eine zentrale Wettkampfanlage mit einem Tennisplatz und einem Garderobenbau. Sie mußte in einen Steilhang gebaut werden und in einen Park, dessen außergewöhnliche Schönheit unbedingt zu respektieren war. Deshalb wurde der Wettkampfpfplatz weit unter dem Niveau des natürlichen Terrains angelegt und die Zuschauerrampen in das natürliche Gefälle des Hanges eingefügt. Damit wur-

den nicht nur Hochbauten überflüssig, sondern die Wettkampfanlage ist auch vor Einflüssen des Windes geschützt.

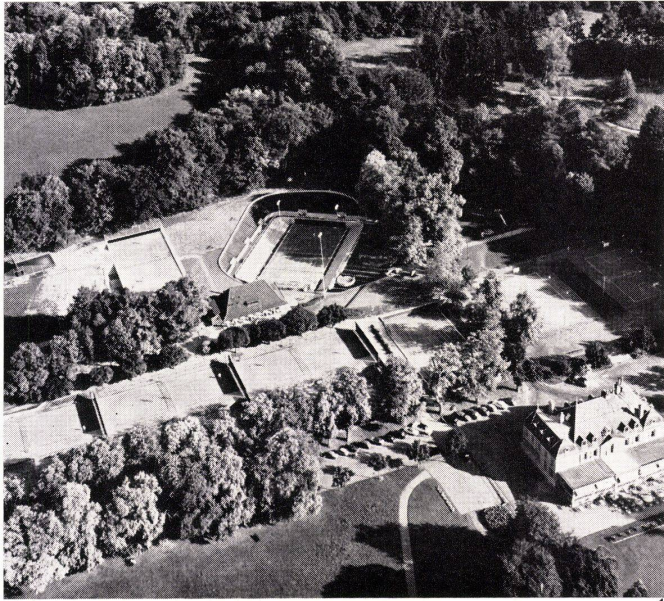
Die Bemühungen um eine natürliche Einordnung in das Gelände führt dazu, die Garderoben unter dem Trainingsplatz zu bauen.

An vier 14 Meter hohen Stahlmasten sind je drei Scheinwerfer von je 1000 Watt Lichtstärke installiert. Diese Installation gewährleistet eine mittlere Beleuchtungsstärke von 200 Lux, und eine maximale Beleuchtungsstärke von 340 Lux.

Das Wettkampffeld ist 39,06 x 19,06 Meter groß (als minimale Maße für die Austragung von Wettkämpfen im Davis Cup sind 36,07 x 18,27 m vorgeschrieben). Auf den Zuschauerrampen finden 2000 Besucher Platz. Die Umkleieräume sind für 672 Spieler eingerichtet. üe



3



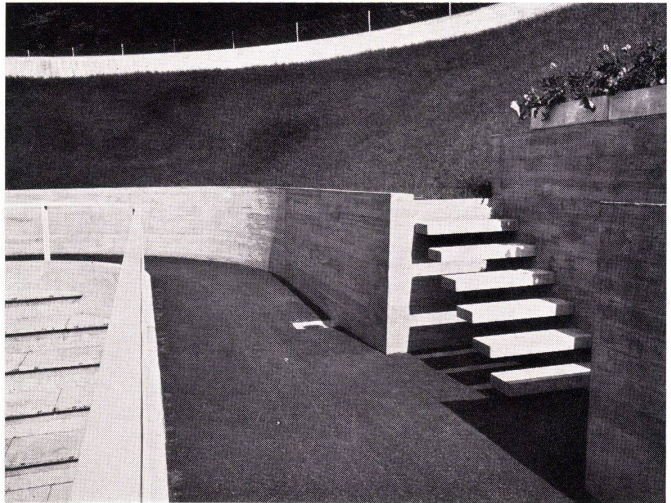
1
Gesamtansicht des Tenniszentrums.

2
Zuschauerrampen des Wettkampfpfplatzes.

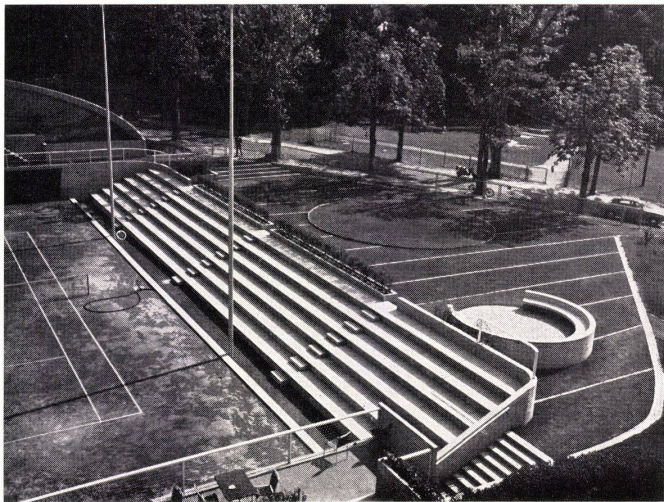
3
Ausschnitt vom Wettkampfpfplatz. Im Vordergrund der Abgang zu den Garderoben.

4
Ausschnitt vom Umgang hinter den Zuschauerrampen des Wettkampfpfplatzes.

5
Die Garderoben sind unter dem Trainingsplatz (Nummer 6 des Lageplanes).



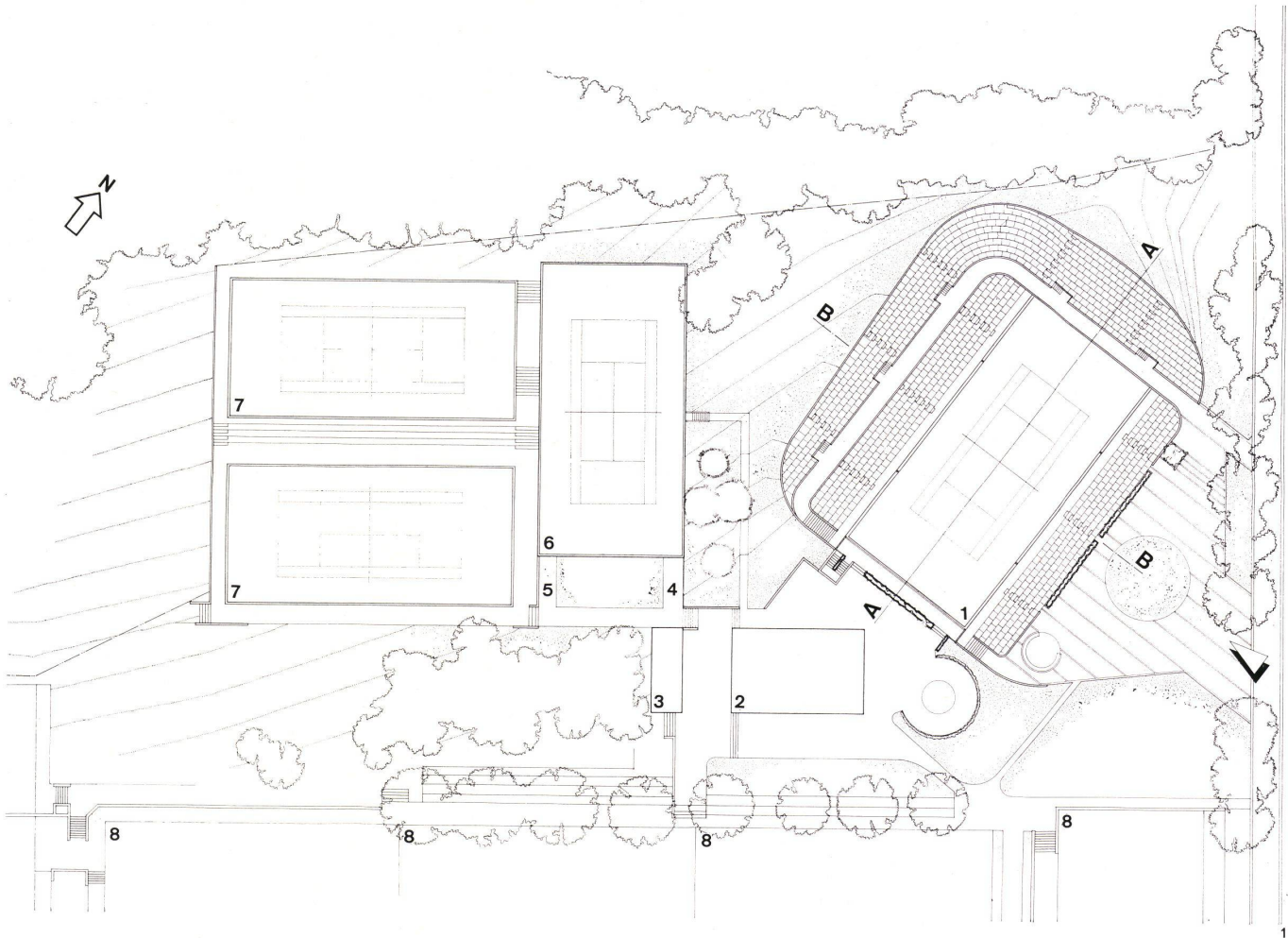
4



VII 4



5



1
Lageplan 1:800.

1 Wettkampplatz

2 Klubhaus

3 Aufsicht

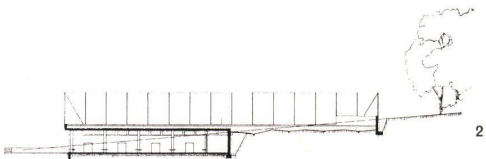
4 Eingang zu den Garderoben
der Damen

5 Eingang zu den Garderoben
der Herren

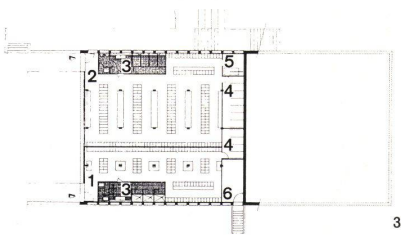
6 Trainingsplatz

7 Trainingsplätze, die später ausgeführt
werden

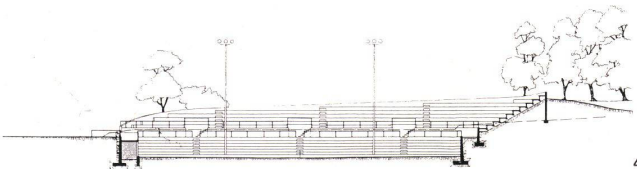
8 Bestehende Trainingsplätze



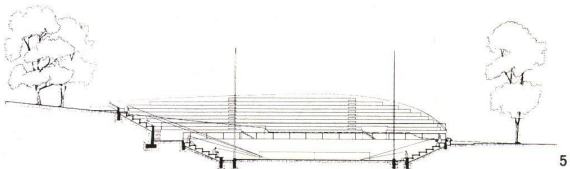
2



3



4



5

2
Schnitt durch Trainingsplatz
und Garderobenräume.

3

Grundriß der Garderobenräume 1:800.

1 Damengarderobe

2 Herrengarderobe

3 Duschen- und Waschraum

4 Trocknungsraum

5 Gasheizung

6 Lagerraum

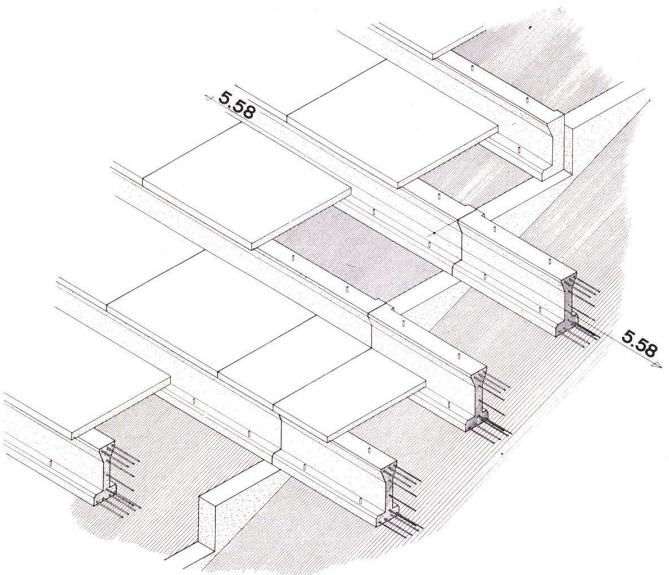
4
Schnitt AA 1:800.

5

Schnitt BB 1:800.

6

Isometrische Darstellung der Konstruktionselemente der Zuschauerrampen.



6